

# Glück in der Fremde? – Strategien zur Texterschließung anwenden



Wer ist hier der Fremde? Was bedeutet es, „fremd zu sein“? Und warum suchen so viele Menschen nach Glück „in der Fremde“?

Von Bob Blume, Freudenstadt  
Illustrationen von Jürgen Lenzen, Stuttgart

Nicht nur für Klausuren und Prüfungen ist das Erschließen von Texten eine wichtige Kompetenz. Unsere multimediale Welt lebt von der Schnelligkeit des Informationsflusses; deshalb ist es grundlegend, Strategien zu kennen, mithilfe derer man Texte verstehen und weiterverarbeiten kann. In dieser Unterrichtseinheit sollen Ihre Schüler anhand des Themas „Das Glück in der Fremde suchen: Gehen oder bleiben?“ einige Strategien zur Erschließung von Sach- und literarischen Texten kennen. Die Materialien bieten darüber hinaus zahlreiche Impulse, die zur Weiterarbeit anregen. Beispielsweise verarbeiten die Lernenden die Inhalte von Karl Valentins „Die Fremden“ in einem Comic.

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Dauer:** 8 Stunden + Klausur

### Kompetenzen:

- das genaue Lesen üben
- Texten Informationen entnehmen
- Methoden der Texterschließung anwenden
- Inhalte wiedergeben und kritisch dazu Stellung nehmen
- produktiv mit Texten umgehen
- szenische Methoden anwenden

**Ihr Plus:** eine Anleitung zur Methode „Placemat“

## Fachliche Hinweise

Mittlerweile ist es nicht mehr schwer, an Informationen jeder Art zu kommen – so scheint es zumindest vielen Schülerinnen und Schülern\*. Man googelt ein Thema, liest kurz einen Wikipedia-Artikel – und schon weiß man Bescheid. Dass es nicht so einfach ist, merken Lehrkräfte und Lernende dann, wenn sie komplexeren Texten detaillierte Informationen entnehmen und diese weiterverarbeiten sollen. Häufig haben die Schüler damit Schwierigkeiten. Aus diesem Grund ist es wichtig, ihnen Strategien zur Texterschließung, Informationsentnahme und Informationsweiterverarbeitung an die Hand zu geben, damit sie lernen, sinn- und bedeutungsvoll mit Texten umzugehen.

\* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

### Wahl und Inhalt der Texte

In dieser Einheit setzen sich die Schüler mit der Frage auseinander: „Das Glück in der Fremde suchen: Gehen oder bleiben?“ Als Impulstexte dienen Karl Valentins „Die Fremden“ und Anne Meyers „Willkommen in der Welt“. Die beiden Texte bieten einen wirkungsvollen Einstieg in ein spannendes Thema, das durch die globale Vernetzung zunehmend die Lebenswelt der Schüler betrifft. Auf dieser Grundlage erarbeiten sie sich wichtige Strategien zur Texterschließung. Die Schüler setzen sich mit dem Begriff des „Fremden“ und der „Fremde“ auseinander und lernen so Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten wie beispielsweise Praktika oder Freiwilligendienste kennen.

### Karl Valentin: „Die Fremden“ (1940)

In dem fiktionalen Lehrer-Schüler-Gespräch wird der Begriff des „Fremdeins“ und des „Fremden“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Spielerisch-humoristisch und sehr pointiert wird hier herausgestellt, dass Fremdsein ein Gefühl ist, das von allem, aber eben nicht nur, an den Aufenthaltsort und die Menschen gebunden ist, mit denen man sich täglich umgibt. Im Umkehrschluss heißt dies auch, dass Hilfe und Unterstützung unerlässlich sind, damit sich ein Mensch nicht „fremd“ fühlt.

### Anne Meyer: „Willkommen in der Welt“ (2010)

Anne Meyers „Willkommen in der Welt“ ist vornehmlich ein beschreibender Sachtext. Darin werden die Möglichkeiten, Anforderungen und Schwierigkeiten sowie die Gründe für einen Auslandsaufenthalt während oder nach der Schulzeit beschrieben. Meyer trifft die allgemeine Aussage, dass junge Menschen, die ins Ausland gehen, persönlich und beruflich davon profitieren können. Außerdem werden verschiedene Arten des Auslandsaufenthaltes in Beziehung zueinander gesetzt. Von Praktika und Stipendien bis hin zu längeren Freiwilligendiensten werden die unterschiedlichen Angebote für junge Menschen angeführt und erläutert.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Dokumentationsbogen für die Textanalyse

Die Schüler analysieren Karl Valentins „Die Fremden“ und Anne Meyers „Willkommen in der Welt“ unter anderem mithilfe eines Dokumentationsbogens (siehe M 7). Er ist so konzipiert, dass Informationen in effektiver Weise dokumentiert und später, zum Beispiel beim Schreiben einer Erörterung, weiterverarbeitet werden können. Der Dokumentationsbogen kann auch für die Arbeit mit anderen Sachtexten und medialen Texten eingesetzt werden.

### Handlungsorientierte Methoden

Neben inhaltlichen und formalen Erschließung der Texte finden sich in der vorliegenden Unterrichtseinheit auch handlungsorientierte Herangehensweisen an das Thema „Das Glück in der Fremde suchen: Gehen oder bleiben?“. Nach der Bearbeitung der Texte führen die Schüler beispielsweise ein Rollenspiel durch, in dem sie die erarbeiteten Inhalte rekapitulieren. Dies bedeutet neben dem motivationalen Aspekt auch, dass spielerisch das Verständnis überprüft wird.

## Stundenverlauf

<b>1. Stunde</b>	<b>Gehen oder bleiben? – Einführung in das Thema</b>
<b>Intention</b>	Die Schüler werden auf das Thema der Reihe eingestimmt und aktivieren ihr Vorwissen.
<b>Materialien M 1–M 3</b>	Auf der Farbfolie <b>M 1</b> ist ein Comic abgebildet, in dem ein Mann in Gegenüber an einem fremden Ort um Hilfe bittet. Die Schüler beschreiben und interpretieren den Comic.  In <b>M 2</b> wird die Placemat-Methode erläutert.  Schließlich füllen die Lernenden die Placemat-Vorlage <b>M 3</b> zum Thema „Gehen oder bleiben?“ aus. Ihre Arbeitsergebnisse präsentieren die Gruppen abschließend im Plenum.
<b>2. Stunde</b>	<b>Karl Valentin: „Die Fremden“ – wann ist der Fremde fremd?</b>
<b>Intention</b>	Die Schüler lesen einen fiktionalen Text und erarbeiten mithilfe eines Notizschlüssels.
<b>Materialien M 4–M 6</b>	In <b>M 4</b> setzen sich die Schüler in Partnerarbeit mit Zitate und Aussagen aus Karl Valentins „Die Fremden“ auseinander. Jedes Schülerpaar stellt sein Zitat im Plenum vor und nimmt dazu begründete Stellung.  In <b>M 5</b> befassen sich die Jugendlichen mit Karl Valentins Text „Die Fremden“. Sie lesen ihn zunächst ein Einzelarbeit, überlegen anschließend in Partnerarbeit, wie sie den Text vortragen würden, und tragen ihn schließlich vor.  Mithilfe des Notizschlüssels <b>M 6</b> untersuchen die Schüler den Text dann genauer und tauschen sich anschließend über ihre Arbeitsergebnisse aus.
<b>3. Stunde</b>	<b>Karl Valentin: „Die Fremden“ – Dokumentation von Textinhalten</b>
<b>Intention</b>	Die Schüler nehmen mithilfe eines Dokumentationsbogens Karl Valentins „Die Fremden“ wichtige Informationen.
<b>Material M 7</b>	Anhand eines Zitats – „Fremde ist der Fremde nur in der Fremde“ – wiederholen die Jugendlichen die bisherige Gelernte.  Im Dokumentationsbogen <b>M 7</b> halten die Lernenden die wichtigsten Aspekte von Karl Valentins Text „Die Fremden“ fest, sodass die Informationen später ohne Zuhilfenahme des Originaltextes für das Verfassen einer Erörterung oder Textalternativen zur Verfügung verwendet werden können.
<b>4. Stunde</b>	<b>Ein zufälliges Treffen – einen Dialog schreiben</b>
<b>Intention</b>	Die Schüler schreiben und präsentieren einen Dialog.
<b>Material M 8</b>	In <b>M 8</b> erarbeiten die Schüler in Partnerarbeit an der schriftlichen Ausarbeitung eines Dialogs. Dabei verarbeiten sie die Informationen aus dem Text „Die Fremden“ produktiv weiter. Anschließend bereiten die Schülerpaare eine Inszenierung ihrer Dialoge vor. Einige Paare spielen ihren Dialog dem Plenum vor.

<b>5./6. Stunde</b>	<b>Anne Meyer: „Willkommen in der Welt“ – Gründe, ins Ausland zu gehen</b>
<b>Intention</b>	Die Schüler entnehmen einem Text mithilfe einer Mindmap Informationen.
<b>Materialien M 9–M 11</b>	<p>In <b>M 9</b> geht es um die Frage: Ins Ausland gehen: ja oder nein? Mithilfe der Vier-Ecken-Methode entscheiden sich die Jugendlichen für ein Zitat und begründen ihre Entscheidung.</p> <p>In <b>M 10</b> setzen sich die Lernenden mit dem Artikel „Willkommen in der Welt“ auseinander. Sie lesen ihn in Einzelarbeit und bearbeiten ihn mit dem Mindmap-Schlüssel.</p> <p>In einem zweiten Schritt füllen die Lernenden in <b>M 11</b> die Mindmap mit den Informationen des Artikels. Die Mindmap dient als Grundlage für die Weiterarbeit.</p>
<b>7. Stunde</b>	<b>Ins Ausland gehen – eine Möglichkeit auch für Auszubildende?</b>
<b>Intention</b>	Die Schüler informieren sich über Austauschprogramme für Auszubildende.
<b>Material M 12</b>	In <b>M 12</b> machen sich die Jugendlichen zunächst Gedanken darüber, welche Vorteile ein Auslandsaufenthalt für Auszubildende mit sich bringen kann. Anschließend erstellen sie eine To-do-Liste für eine fiktive Auszubildende, die während ihrer Ausbildung ins Ausland gehen möchte. Die Lernenden führen eine Internetrecherche zu drei wichtigen Austauschprogrammen durch und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse schließlich im Plenum.
<b>8. Stunde</b>	<b>Gehen oder bleiben? – Ein Beratungsgespräch</b>
<b>Intention</b>	Die Schüler bereiten ein Rollenspiel vor und führen dieses durch.
<b>Material M 13</b>	In <b>M 13</b> überlegen die Jugendlichen zunächst in Partnerarbeit, welche Informationen sie in einem Beratungsgespräch für Auslandsaufenthalte gern erhalten würden. Anschließend tauschen sie ihre Informationen in Vierergruppen aus und bereiten das Rollenspiel vor. Zweimal drei Gruppen präsentieren ihr Rollenspiel schließlich der Klasse.
<b>Lernerfolgskontrolle</b>	
<b>ZM 1</b> ist ein Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle. Die Schüler formulieren einen Brief, in dem sie einen Jugendlichen über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes informieren. Sie finden die Lernerfolgskontrolle auf der beiliegenden <b>CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 19)</b> .	

### Ergänzende Materialien

[www.na-bildung.de](http://www.na-bildung.de)

Die Homepage der „Nationalen Agentur Bildung für Europa“ bietet einen Überblick über Azubi-Förderprogramme. Dort werden sogenannte „Leonardo da Vinci Pool-Projekte“ in allen Ländern der EU, in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Türkei vorgestellt. Junge Kaufmänner können sich etwa auf einen 12 Wochen langen Online-Marketing-Workshop auf Teneriffa bewerben, Gastronomen auf ein Praktikum in Großbritannien oder Handwerker auf eine Weiterbildung in Italien.

## Materialübersicht

### 1. Stunde **Gehen oder bleiben? – Einführung in das Thema**

- M 1 (Fo) Fremde Hilfe – ein Comic  
 M 2 (Ab) Zusammen wissen wir mehr! – Die Placemat-Methode  
 M 3 (Ab) Gehen oder bleiben? – Ein Placemat

### 2. Stunde **Karl Valentin: „Die Fremden“ – wann ist der Fremde fremd?**

- M 4 (Tx) Fremde in der Fremde? – Eine Zitatesammlung  
 M 5 (Tx) Karl Valentin: „Die Fremden“ – einen Dialog lesen  
 M 6 (Ab) Notieren, Markieren und Kleben – der Notizschlüssel

### 3. Stunde **Karl Valentin: „Die Fremden“ – Dokumentation von Texten halten**

- M 7 (Ab) Der Text auf einen Blick – der Dokumentationsbogen

### 4. Stunde **Ein zufälliges Treffen – einen Dialog schreiben**

- M 8 (Bd) Kann ich Ihnen weiterhelfen? – Ein Dialog

### 5./6. Stunde **Anne Meyer: „Willkommen in der Welt“ – Gründe, ins Ausland zu gehen**

- M 9 (Ab) Ins Ausland gehen: ja oder nein? – Vier-Ecken-Methode  
 M 10 (Tx) Anne Meyer: „Willkommen in der Welt“ – einen Zeitungsartikel lesen  
 M 11 (Ab) „Willkommen in der Welt“ – eine Mindmap

### 7. Stunde **Ins Ausland gehen – eine Möglichkeit auch für Auszubildende?**

- M 12 (Tx) Als Azubi ins Ausland – was ist zu beachten?

### 8. Stunde **Gehen oder bleiben? – ein Beratungsgespräch**

- M 13 (Ab) Ein Beratungsgespräch – Rollen

### Zusatzmaterial auf CD

- ZM 1 (Lk) Soll ich ins Ausland gehen? – Einen Antwortbrief schreiben

### Bedeutung der Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; Bd = Bild, Grafi; Fo = Farbfolie; Lk = Lernerfolgskontrolle; Tx = Text



### Minimalplan

Sie haben weniger Unterrichtsstunden zur Verfügung? Dann haben Sie folgende Möglichkeiten:

1. Verzicht auf die 1. Stunde. Hier wird Vorwissen aktiviert, es werden jedoch keine neuen Inhalte erarbeitet, so dass die Einheit ohne diese Stunde abgehalten werden kann.
2. Das Schreiben des Dialogs (M 8) können Sie alternativ als Hausaufgabe aufgeben, die zu Beginn der darauffolgenden Stunde besprochen wird. Somit entfällt die 4. Stunde.
3. Falls Sie nur den Text „Die Fremden“ behandeln, fallen die 5., 6., 7. und 8. Stunde weg. Falls Sie nur „Willkommen in der Welt“ arbeiten möchten, entfallen die 2., 3. und 4. Stunde.



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 19)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

## M 1

## Fremde Hilfe – ein Comic

Stellen Sie sich vor, die folgende Szene ereignet sich in einer Stadt in Südeuropa.

Können Sie  
mir weiterhelfen oder  
sind Sie nicht von hier?



Ich bin nicht von hier,  
aber ich kann Ihnen  
vielleicht trotzdem  
weiterhelfen.



Soll ich mir  
etwa als Fremder  
von einem Fremden  
helfen lassen?



Ich kenne  
in der Tat nicht alles hier,  
aber ich kenne ein schönes Café.  
Wenn Sie uns doch dorthin gehen.  
Dann sind wir uns nicht mehr fremd.  
Und Sie sind nicht mehr  
in der Fremde.

**Aufgaben**

1. Beschreiben Sie den Comic.
2. Erklären Sie mit eigenen Worten, worüber gesprochen wird.
3. Interpretieren Sie den letzten Satz.

**Zusatzaufgabe**

Wie könnte es weitergehen? Schreiben Sie den Dialog zu Ende.

### M 3 Gehen oder bleiben? – Ein Placemat

Wenn man zusammen über eine Frage nachdenkt, kommt oft mehr dabei heraus, als wenn man allein grübelt. Beantworten Sie die Fragen auf dem Placemat in Vierergruppen.

1. Wann ist man fremd? Wie äußert sich das?

2. Welche Gründe gibt es, (freiwillig) in ein fremdes Land zu ziehen?

3. Welche Gründe gibt es, in der Heimat zu bleiben?

1. Wann ist man fremd? Wie äußert sich das?

2. Welche Gründe gibt es, (freiwillig) in ein fremdes Land zu ziehen?

3. Welche Gründe gibt es, in der Heimat zu bleiben?

1. Wann ist man fremd? Wie äußert sich das?

2. Welche Gründe gibt es, (freiwillig) in ein fremdes Land zu ziehen?

3. Welche Gründe gibt es, in der Heimat zu bleiben?

1. Wann ist man fremd? Wie äußert sich das?

2. Welche Gründe gibt es, (freiwillig) in ein fremdes Land zu ziehen?

3. Welche Gründe gibt es, in der Heimat zu bleiben?

## Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



### Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**